

Windrotoren

Ein Teninger Zahnärzte-Team macht mächtig Wind



Von Markus Zimmermann

Mi, 02. Februar 2022 um 10:58 Uhr

Teningen

Eine Teninger Zahnarztpraxis baut auf Solarstrom und Windrotoren "on top": Zwei Windrotoren sorgen auf dem Dach des Praxisgebäudes zusammen mit Solarpaneelen für eine autarke Versorgung.



Auf dem Dach der Gemeinschaftspraxis sorgen neben Solarpaneelen Windräder für erneuerbare Energie, zur Freude von Johannes Haderthauer, Peter Schmidt und Planer Detlef Knöller (v.l.). Foto: Markus Zimmermann

Von den Solarzellen auf dem Dach des Praxisgebäudes, das die Zahnmediziner Christoph Meschenmoser, Johannes Haderthauer und Peter Schmidt an der Tscheulinstraße in Teningen bauen ließen, ist nichts zu sehen. Dafür jedoch von der Windradinstallation mit zwei Rotoren, die sozusagen "on top" noch dazu installiert wurden.

Die zwei Rotoren mit je 2,5 Meter Durchmesser sollen insbesondere in der dunkleren Jahreshälfte mit dazu beitragen, dass das Gebäude mit der Praxis für Zahnheilkunde und Kieferorthopädie sowie einem zahntechnisches Labor Tag und Nacht völlig autark betrieben werden kann.

Den größten Anteil der Energie liefern nach wie vor mit mehr als 80 Kilowatt die Solarzellen. "Für eine Harmonisierung der Leistung sorgt, dass die fast waagrecht installierten Paneele auf dem Dach ergänzt werden durch senkrechte Module an den Fassaden und dem Solarzaun, der beidseitig die Sonnenenergie einfängt", erklärt Detlef Knöller. Dieser Zaun sei der erste seiner Art im Landkreis, betont der Planer des Energiekonzepts für den Neubau. Die Zaunelemente

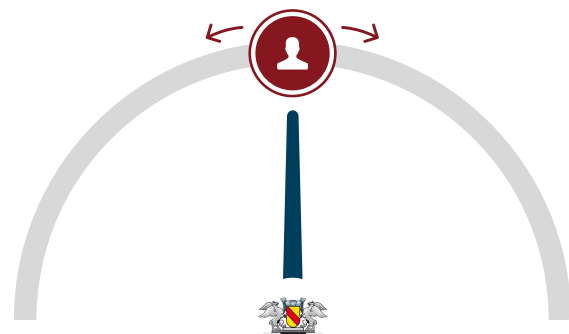
seien auch nicht teurer gewesen, als es normale Steckmattenzaunemente gewesen wären.

Rund 150 000 Euro haben die Bauherren in die Eigenstromversorgung investiert. Dass es nicht noch teurer wurde, liegt auch am Windrad. "Bei gleicher Leistung wäre eine Abdeckung des bei Nacht erforderlichen Energiebedarfs mittels Batterie um den Faktor fünf teurer geworden", so Knöllner. Das Windradduo, das es bislang nur dreimal im Landkreis gebe, habe rund 10 000 Euro gekostet und habe eine Leistung von 1,5 Kilowatt. "Nach vier Jahren wird sich die Gesamtinvestition in die autarke Energieversorgung amortisiert haben", erklärt Knöllner.

Bis auf Kaltwasser und Abwasser ist das Gebäude nebenkostenfrei und auch Wartungskosten fallen keine an, da die komplette Haustechnik elektrisch betrieben wird. Geheizt werden die Räume über Infrarotstrahler, die nur bei Bedarf laufen. Die Lüftungsanlage hat eine Wärmerückgewinnung. "Für uns war das Konzept, um die CO₂-Neutralität, die uns beim Neubau wichtig war, zu erreichen, überzeugend", erklärt für das Ärztetrio Christoph Meschenmoser. Dass ihr Neubau letztlich durch die innovative Technik auch noch schneller und günstiger errichtet werden konnte als ein vergleichbares Gebäude nach KfW-Standard, habe sie zusätzlich überzeugt.

LIVE ABSTIMMUNG ● 2.135 MAL ABGESTIMMT

Würden Sie Windkraftanlagen in Ihrer Region akzeptieren?



**Ja, erneuerbare
Energien müssen
schließlich
irgendwo
herkommen**

**Nein, auf keinen
Fall**

Badische  **Zeitung**

OPINARY. 

Ressort: **Teningen**

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Mi, 02. Februar 2022:

- » Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)
- » Webversion dieses Zeitungsartikels: [Ein Zahnärzteteam macht mächtig Wind](#)

Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

[Jetzt registrieren](#)

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

[Jetzt anmelden](#)